

**Zeitschrift:** Jahrbuch für Philosophie und spekulative Theologie  
**Band:** 17 (1903)

**Artikel:** Leo XIII.  
**Autor:** Commer, Clara  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-761791>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Leo XIII.

Wenn sich das Sonnenaug' am Abend schließt,  
Entsendet es noch einen Strom von Licht,  
Das scheidend mild die müde Welt umfließt  
Und durch die Purpurglut von Liebe spricht.  
Sinkt auf die Erde jetzt auch Nacht hernieder, —  
Bald strahlt der Sonne Glanz vom Himmel wieder.

Droht auch der Kirche eine düstre Nacht, —  
Noch glänzt Dein Vaterauge doppelt klar  
Und heilt das Weh mit seiner Liebe Macht  
Und leuchtet tröstend Deiner Kinder Schar.  
Dein Reich — es geht bis zu der Erde Enden,  
Und allen Deine Hände Segen spenden.

Du bist uns Licht vom Himmel, und Dein Blick  
Vergoldet mit der wahren Weisheit Glanz  
Der Kirche Leidenswolken: ihr Geschick, —  
Wenn auch umwunden noch vom Dornenkranz  
Und hart bedrängt von dunkler Macht im Kriege, —  
Es ward durch Dich geführt vom Sieg zum Siege.

Noch lauscht auf Deiner Silberstimme Ton  
Der Erdkreis, der zu Deinen Füßen ruht.  
Noch schart Dein Volk sich treu um Deinen Thron,  
Noch strahlt ihm Lebenswärme Deine Glut;  
Und bist Du, greiser Löwe, auch gefangen, —  
An Deinem Munde unsre Blicke hängen.

Umtobt von Sturm und Brandung einsam ragt  
 Der Fels des heil'gen Petrus in die Luft.  
 Wohl knirscht die Hölle wutempört. Wer zagt?  
 Uns schreckt nicht Tod noch Marter: keine Gruft  
 Begräbt den Papst. Willst du vom Thron ihn treiben?  
 Du wirst vergehn, er wird unsterblich bleiben.

O segne uns — doch nicht zum letztenmal!  
 O segne Deine Treuen, Königsgreis:  
 Nur Gott hat sie gezählt in ew'ger Wahl.  
 Und tobt die blut'ge Schlacht auch noch so heifs:  
 — Wir halten fest am Glauben unsrer Ahnen,  
 ‚Für Gott und Leo‘ steht auf unsern Fahnen!

Clara Commer.



## DIE TÜBINGER KATHOLISCH-THEOLOGISCHE SCHULE VOM SPEKULATIVEN STANDPUNKT

### KRITISCH BELEUCHTET.<sup>1</sup>

(Fortsetzung von Bd. XV S. 166, Bd XVI S. 1, 309.)

VON

DR. M. GLOSSNER.



IV.

#### Die Epigonen.

(Dr. Schanz, Dr. Braig, Dr. Schell.)

Mit dem philosophisch-theologischen System Kuhns hat die Spekulation der Tübinger Schule ihren Höhepunkt erreicht. Die Aufgabe, die sie sich gestellt und die von Drey nach Richtung und wesentlichem Inhalt bestimmt wurde: das Dogma von dem vermeintlich gegenüber der Scholastik höheren wissenschaftlichen Standpunkt der modernen Philosophie zu bearbeiten und mit dem Zeitbewußtsein in Einklang zu bringen, wurde von Kuhn mit den Mitteln einer glänzenden spekulativen Begabung, umfassender patristischer Gelehrsamkeit und klassischer Darstellungsweise ausgeführt. Wenn diese Ausführung am Dogma

<sup>1</sup> Berichtigung: Bd. XVI S. 460 Z. 2 v. u. und S. 463 Z. 2 v. u. statt Pertner liefs Pernter. S. 467 Z. 1 v. o. ist vor „Tragweite“ einzuschalten: „Deutung der“.